



Büro für
Kollaborationskultur

WIRKUNGSBERICHT

Kreiskultur im Klassenverband

Gelebte Kreiskultur im Klassenverband und in der Schule hat **viele Facetten**. Sie fördert das **Potenzial von ich, Du und wir** und stößt Querschnittsprozesse wie die der Gleichstellung der Geschlechter und der Chancengleichheit an.

In diesem Bericht lesen Sie **Case Studies**, wie **Kultur- und Strukturwandel** in der Praxis aussehen kann und welche Wirkung die soziokratische Methode auf Schüler*innen und Lehrkräfte hat.

Die Workshops und Prozessbegleitungen haben ich gemeinsam mit verschiedenen Kollaborationspartner*innen im Zeitraum von 2019 - 2021 durchgeführt.

Ich freue mich, von Ihnen zu hören - bei Fragen, bei Begeisterung zur Umsetzung oder bei Gedanken dazu!

Mit freundlichen Grüßen

Lisa Praeg



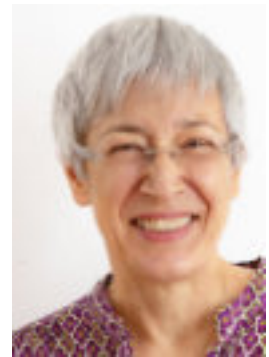


Befürworterstimmen

aus verschiedensten Perspektiven

„Welche Relevanz „Demokratiekultur“ für unsere Gesellschaft hat, konnten wir in den vergangenen zwei Jahren sehr eindringlich erleben. Demokratiekultur ist eine Kulturtechnik, an die schon Kinder und Jugendliche herangeführt werden sollen. Die soziokratische Klassensprecher*innenwahl ist Demokratie in Reinform und daher eine wunderbare Gelegenheit um Demokratiekultur in der Praxis zu leben.“

Dr.in Eva Häfele, Sozialwissenschaftlerin,
Schwerpunkthemen Frauen, Jugend und Arbeitswelt



„Was wäre alles möglich, wenn die Erwachsenen von Morgen, heute schon die soziokratische Art des Miteinanders in der Schule lernen? Die Soziokratie ermöglicht ein Gehört und gesehen werden von ALLEN - egal ob leise oder vorlaut. Das stärkt das Selbstbewusstsein, die Gemeinschaftsfähigkeit und die kollektive Weisheit. Das sind wesentliche Beiträge zu mehr Gesundheit und der Problemlösungskompetenz der Jugendlichen.“

Dr. med. in Klara Büchele-Ujunwa, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, Schulärztin HAK Bregenz.

„Im soziokratischen Miteinander entwickeln sich Achtsamkeit und Vertrauen im Prozess, die kluge Verteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten auf viele Schultern stärkt das Verantwortungsgefühl der Einzelnen und macht es gleichzeitig leichter, Verantwortung zu übernehmen. Solchermaßen radikal gemeinschaftlich angelegten Entscheidungs- und Wahlprozesse sichern die Inklusion aller Beteiligten und einen achtsamen Umgang mit Macht.“

FH-Prof.in Dr.in Michaela Moser, Dozentin und Senior Researcher
am Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung; Mitarbeit in der
österreichischen Armutskonferenz.





Befürworterstimmen

„We – members of the children’s parliament – have stopped 237 child marriages from happening, including my sister’s. This is only one of so many political actions that was supported through the children’s political engagement in Children Parliaments. We are organized sociocratically. This helps us to make proper decisions and work together. Bringing Sociocracy into Austrians schools will revolutionized the political and social engagement of Austrians youth. I can only emagine what we can do on a global level if children all over the world learn how to make human oriented politics.“



Gnanasekar Dhanapal, *Global Convenor, World Inclusive Children Parliament*



„Information und Meinungsbildung sind die Basis für gute Entscheidungen. Schüler*innen sammeln durch die soziokratische Klassensprecher*innenwahl wertvolle Erfahrungen und lernen am konkreten Beispiel wie Willensbildung gelingen kann: wertschätzend, fundiert und gemeinschaftsbildend.“

Christoph Kutzer, *Mitarbeiter Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung (Land Vorarlberg), Kinder- und Jugendbeteiligung*

„Die Welt wird immer komplexer, die Meinungsvielfalt steigt. Unsere Gesellschaft ist in Gefahr, in diverse Gruppen zu zerfallen, die nicht mehr miteinander kommunizieren. Das fördert Populismus und Extremismus. Adäquate Entscheidungen für die vielfältigen, vernetzten Herausforderungen von heute lassen sich aber nur finden, indem wir unterschiedliche Sichtweisen wertschätzen und integrieren. Daher müssen wir JETZT handeln und die Gesprächsfähigkeit in unserer Gesellschaft wieder herstellen. Die Schule ein wichtiger Ort um zu lernen, wie mit Soziokratie die Anpassungsfähigkeit und der Zusammenhalt steigen. Nur im Miteinander kann unsere Demokratie zukunftsfähig werden.“



Dipl.Ing. Siegfried Vogel, *Organisationsentwicklung und Innovation, S.I.E SOLUTIONS (seit 3 Jahren wird Soziokratie hier implementiert)*



Befürworterstimmen

„Die aktuelle Situation der Welt macht eins überdeutlich: Wenn es die Menschen in Zukunft nicht schaffen, sich in respektvoller Weise zu begegnen, werden wir noch mehr Krisen erleben. Die Basisprinzipien der Soziokratie bieten einen methodischen Rahmen für respektvollen Umgang und die Kinder, die Jugendlichen sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Die soziokratische Klassensprecher*innenwahl ist demnach ein folgerichtiger Baustein zur Gestaltung eines besseren gesellschaftlichen Miteinanders!“



Guido Güntert, *Pioniergeist & Umsetzer, Geschäftsführer der Lebenshilfe Salzburg, Visionssuche-Begleiter und Soziokratie-Experte i.A.*



„Klassensprecherwahl einmal anders! Schüler*innen treffen gemeinsam eine Entscheidung, die von allen mitgetragen wird, weil alle gleichermaßen gehört werden. Als Moderatorin dieser Wahl zu erleben, wie reden, Meinungen austauschen und zuhören neue Erkenntnisprozesse in Gang bringen, hat mich sehr beeindruckt. Lisa Praeg und ihr Team leisten mit ihrer Arbeit einen wertvollen Beitrag dazu, dass junge Menschen Selbstwirksamkeit erfahren und erleben, wie wichtig sowohl ihr persönlicher Beitrag als auch die Kraft der Gemeinschaft ist.“

Mag.a (FH) Barbara Österle, *Mitarbeiterin aha - Jugendinformationszentrum Vorarlberg*

„Die Einführung der Soziokratie in die Schule als Methode ist eine Chance zum Kulturwandel und der Professionalisierung. Empowerment der Schüler*innen, Lehrkräfte und auch der Führungspersonen fördert die Entlastung Einzelner. Wenn dies gelingt, ist wieder Zeit für Visionsentwicklung, die jedem einzelnen Kind zu Gute kommt. Zudem wirkt Soziokratie als Gesundheitsprohylaxe oder -prävention, weil soziokratisch getroffene Entscheidungen nicht blockiert, sondern mitgetragen werden. Vertrauen wächst in allen Schuldimensionen.“

Ingrid Schertler, B.Ed., *Supervisorin v.a. für Pädagog*innen und Schüler*innen, Organisationsberaterin, ehemalige Lehrperson und Beratungslehrerin*





Befürworterstimmen



„Present day social challenges like social injustices, inequalities, poverty, terrorism, unemployment, exclusion of persons with disability and socially and economically weak, global warming and so on are the direct result of lack of basic human relationship among people and people's active participation in governance. Towards this, we promote the "Children Parliaments" for children where they can cultivate basic human relationship among each other. The importance of children's participation in self-governance by educating, organizing and empowering them will lead to the much needed social change. Teaching these values and tools in schools has longterm positive impact on our social challenges.“

Joseph Rathinam, *Social activist and Master Trainer of Neighborhood & Children Parliaments*

„Die Soziokratische Wahl bietet Möglichkeiten der Mitsprache, der Teilhabe und der Teilnahme. Als besonders wertvoll erlebe ich, dass wir in den Kreistrunden viele Perspektiven hören und Meinungen darauf aufbauend weiterentwickeln können. Die eigene Meinung ändern zu dürfen und die Meinungsvielfalt gelten zu lassen sind absolute Kernelemente für eine gemeinschaftliche Weiterentwicklung unserer Gesellschaft. Soziokratie sollte demnach als innovativer Querprozess unser Bildungssystem bereichern, die Urteilsfähigkeit, die Mitsprache und das Verantwortungsgefühl aller Beteiligten stärken und durch das hohe Maß an Akzeptanz zu nachhaltigen Entscheidungen führen.“



Ulli Schmid-Santer, *Bereichsleitung, AQUA Mühle Vorarlberg*



Anleitung zur soziokratischen Wahl der Klassensprecher*innen

Veröffentlichung April 2019 durch die „Tage der Utopie“, Ideengeberin und Kuratorin Lisa Praeg

Ausgangslage: Die Anleitung ist ein Schritt-für-Schritt-Leitfaden für Lehrkräfte. Mit diesem praktischen Demokratietraining wird eine neue Beteiligungsmethode erlebbar, persönliche Stärken der Schüler*innen sichtbar und die Klassengemeinschaft gleich zu Schulbeginn empowert, Lösungen zu finden, bei denen es keine Verlierer sondern nur Gewinner gibt. Die Broschüre ist kostenfrei analog und digital im Büro für Kollaborationskultur erhältlich.



Wirkung: Die Broschüre wurde im Rahmen der „Wirkstätten der Utopie“ an alle Vorarlberger Schulen von der Mittelschule aufwärts versandt. Darüber hinaus wurde sie an 23 Schulen in Deutschland, Schweiz, Liechtenstein und Italien auf deren Wunsch versandt. Über 200 Lehrkräfte und Schulleitungen forderten die Broschüre bisher digital an. In Kooperation mit der globalen Organisation „Sociocracy for all“ wurde die Broschüre in 8 weitere Sprachen übersetzt.

„Die Wahl von Klassensprecherinnen und Klassensprechern ist eine gute Gelegenheit, Demokratie in der Schule einzuüben. Praktisches Demokratie-Training. Empowerment durch die soziokratische offene Wahl. Ein spannender Austausch, der die persönlichen Stärken der Schülerinnen und Schüler sichtbar macht.“

Hans-Joachim Gögel und Josef Kittinger, Tage der Utopie,
Fördergeber für die Erstellung der Broschüre



HAS Bregenz

Kreisstruktur im Klassenverband

Halbtagesworkshop und Supervision der Klassenvorstände, 1as Klasse, 2021

Ausgangslage: Die Klassenvorstände der 1as sind auf Empfehlung der Schulärztin Dr. Klara Büchele-Ujunwa an uns herangetreten, da sie Unterstützung im Umgang mit der aktuellen Situation suchten. In der anhaltenden Pandemie und dem Wechsel zwischen Distance-, Hybrid- und Präsenzunterricht ist Halt, Beziehung und Zugehörigkeitsgefühl, sowie Resilienz, der konstruktive Umgang mit Krisen und das Denken in Lösungen essenziell für die psychosoziale und physische Gesundheit der Schüler*innen und Lehrkräfte.



Wirkung: Durch die dialogische, soziokratische Kreisstruktur zwischen den Klassenvorständen und den Schüler*innen wurde in feinen Nuancen sichtbar, wie viel Disziplin, Respekt und Wunsch nach sehen und gesehen werden in den Schüler*innen steckt. Die Schüler*innen gehen ganz und gar auf, nach all dieser langen Zeit im Homeschooling und getrennt in zwei Gruppen, als Individuum und als Klasse im Mittelpunkt zu stehen.

*„Es war spannend zu beobachten, wie neugierig unsere Schüler*innen Lisa und Susi begegnet sind. Es hat ihnen sichtlich gut getan, einen Vormittag mit ihren Bedürfnissen im Mittelpunkt zu stehen - in einem wertschätzenden Rahmen mit kompetenter Begleitung.“*

Klassenvorstände Daniela Harrasser und Stefanie Preiner

BSBZ Landwirtschaftsschule Hohenems

Soziokratische Klassensprecherwahlen

2-tägiger Halbtagesworkshop, 2a Klasse, 2020

Ausgangslage: Der Klassenvorstand wünscht sich mit dem Workshop eine Beruhigung in seiner Klasse. Sie wird als „Problemklasse“ bezeichnet, die schwere Mobbing-Fälle hat, im Unterricht sehr laut ist und Gruppenbildungen zu Auseinandersetzungen führen.





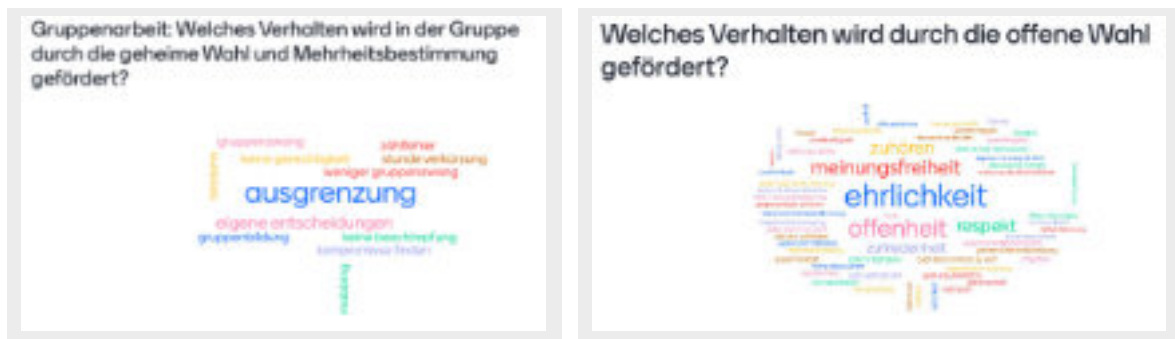
BSBZ Landwirtschaftsschule Hohenems

Soziokratischen Klassensprecherwahlen

2-tägiger Halbtagsworkshop, 2a Klasse, 2020

Wirkung: In der ersten Hälfte des Workshops wurde schnell sichtbar, dass es in der Klasse brodelte. Im Kreisgespräch hörten sich die Schüler*innen erstmals nach 3 Jahren offen zu und konnten Dinge aussprechen, die sie schon lange beschäftigten. Das Sprechen im Kreis, so dass jede*r zu Wort kommen konnte, war für die Schüler*innen und den Klassenvorstand ganz neu. Bevor noch die Klassensprecherwahl stattfand, beschlossen die Schüler*innen ein RESPEKT-PROJEKT zu starten und sich jeden Monat eine Mittagspause Zeit zu nehmen, um sich zu hören und angestaute Themen zu besprechen - selbstorganisiert und selbstverantwortet. Am zweiten Tag war es für die Schüler*innen ein Kinderspiel, nicht nur im Kreis herumzusprechen und jede*r Einzelnen zuzuhören - bei 30 Schülern keine Selbstverständlichkeit! -, sondern dies auch selbst zu moderieren und zu dokumentieren. Ein Durchbruch für die Klasse!

Der Workshop wurde im Rahmen einer Bachelorarbeit wissenschaftlich begleitet. Diese senden wir bei Interesse gerne zu.



„Ich war, als ich von eurem Workshop gehört habe zuerst etwas skeptisch, habe dann aber doch irgendwie intuitiv bei der Konferenz zugesagt, dass ich die etwas andere Klassensprecherwahl als Workshop ausprobieren möchte. In diesen zwei Tagen habe ich meine Klasse, die ich nun schon im 3. Schuljahr unterrichte, von ganz anderen Seiten kennengelernt.“

*Für mich war es als KV sehr spannend zu sehen, welche Probleme unter der Oberfläche der Klassengemeinschaft gebrodelt haben. Welche Unsicherheiten in der Kommunikation zu großen Diskussionen der Schüler*innen geführt haben. Da waren mir einige Punkte gar nicht so bewusst als Problem für die Klasse. Während des Workshops war es für mich als KV sehr schön zu beobachten, wie alle Schüler*innen ihren Platz im Gespräch bekommen haben. Schüler*innen, die in der Klassengemeinschaft als eher laut hervortraten, haben ihren Platz im Gespräch bekommen.*

Der Workshop hat trotz langer Homeschoolingphasen sehr viel in Sachen Klassengemeinschaft gebracht. Die Klassensprecherwahl war für mich als KV ein reiner Nebengewinn, viel wichtiger ist für mich, dass die ganze Klasse gelernt hat, wie man als Gemeinschaft zu einer Lösung kommt. Es hat sich gezeigt, dass im weiteren Schuljahr immer wieder Situationen waren, die sie durch den Workshop selbst lösen konnten.“

Klassenvorstand Christoph Weißenbacher



NSM SCHENDLINGEN

Implementierung der soziokratischen Wahlen

Erarbeitung eines Implementierungskonzeptes, Intensivschulung der Lehrkräfte, Moderation der Klassensprecherwahlen, abschließende Reflexion mit den Lehrkräften, 2020

Ausgangslage: Direktor Tobias Albrecht will in Zukunft alle Klassensprecherwahlen soziokratisch abhalten, um die Demokratisierung und gemeinschaftliches Handeln noch mehr im Schulalltag zu verankern.



Wirkung: Zwei Lehrkräfte erarbeiteten gemeinsam mit Lisa Praeg das Implementierungskonzept und erlernten so vertieft die soziokratische Arbeitsweise. Gemeinsam mit dem AHA Jugendservice konnte nach der Schulung der Klassenvorstände der 2-tägige Workshop durchgeführt werden. Neben der Erarbeitung der Klassenziele wurden die neuen Klassensprecher*innenteams gewählt und die Kreiskultur in verschiedenen Situationen erlebbar. In der Reflexion mit den Lehrkräften wurde der eindeutige Wunsch nach einer Vertiefung der Anwendung der Konsent-Entscheidung im Klassenverband geäußert. Zwei Lehrkräfte der NMS Schendlingen und eine Lehrkraft der NMS Hohenems wurden intensiv geschult, so dass sie die Schulung der Durchführung im nächsten Jahr an weitere Kolleg*innen weitergeben können.

„In hierarchischen Systemen – wie das Schulsystem eines ist – ist es von besonderer Bedeutung, eine Demokratisierung von Entscheidungsprozessen zu forcieren. Menschen können Entscheidungen, die sie selbst mitgestaltet haben, besser umsetzen und annehmen. Der Identifikationsgrad mit den gemeinsam erreichten Zielen steigt. Es ist Zeit, unsere Schulen vom Top-down-Charakter der Weisung zu befreien und zu einem Ort demokratisch getroffener Entscheidungen zu machen.“

Das Gedankengebäude der Soziokratie kann hierbei einen besonderen Beitrag leisten, weil inklusives Handeln vor exklusivem Entscheiden Vorrang hat. Frau Lisa Praeg habe ich im Prozess der Entwicklung eines kleinen Schrittes in eine demokratische Zukunft meiner Schule als Modell für eine Erweiterung auf das gemeinschaftliche Handeln in allen Bereichen als besonders kompetent, flexibel und lösungsorientiert kennen und schätzen gelernt.“

Direktor Tobias Albrecht



HTL DORNBIRN

Every voice matters - Klassenpolitik gemeinsam gestalten

Halbtagesworkshop in der 2aWL im Rahmen von „My future - who cares?“, 2020

Ausgangslage: Die Klasse hat eine sehr divers kulturell gemischte Klasse, dies führt oft zu Auseinandersetzungen. Der Workshop baute auf den SDGs (Sustainable Development Goals) 3, 5 und 10 auf.



Wirkung: Durch die sprachenvielfältige Durchführung wurde die „Macht der Deutschkenntnisse“ durchbrochen, so dass es nicht die üblichen waren, die sonst stark in ihrer Kommunikation waren. Die Schüler*innen erarbeiteten am Vormittag ihre neuen Klassenwerte, konnten sich urteilsfrei zuhören und lernten zudem, wie sie Entscheidungen so treffen können, dass es keine Einwände gibt.

*„Der II. Jahrgang für Logistik & Supply Chain Management nahm diese Woche an einem sehr spannenden und lehrreichen Workshop zum Thema „Soziokratie lernen“ teil. Damit Englisch auch als Arbeitssprache praktiziert wird, wurde der Workshop bilingual abgehalten. Den Workshopleiter*innen Lisa und Can ist es von Anfang an gelungen, die Aufmerksamkeit der Schülerinnen für das Thema zu gewinnen. Eine professionelle Vorbereitung sowie Aufbereitung, das Engagement von Lisa und Can und vor allem ihre wertschätzende, offene Art mit jungen Menschen zu sprechen und arbeiten, machten diesen Workshop für uns zu einem Erlebnis. Danke für diesen horizonterweiternden Workshop!“*

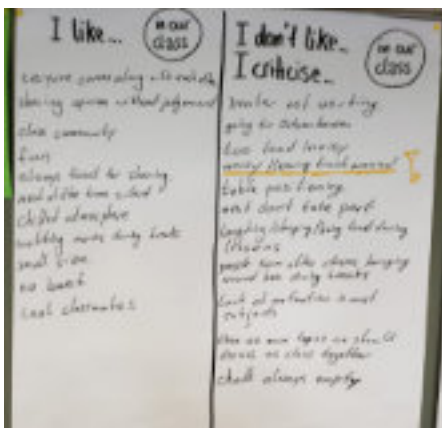
Klassenvorstand Mag. a Sabine Stimpel

BORG LAUTERACH

Every voice matters - Klassenpolitik gemeinsam gestalten

Halbtagesworkshop in der 5a und 5b, durchgeführt in Englisch, 2020

Ausgangslage: beide Klassen wurden als „Problemklassen“ angekündigt: Gruppenbildung und Mobbing als Herausforderung, außerordentliche Lautstärke während dem Unterricht, Respektlosigkeit einigen Lehrkräften gegenüber, klassenübergreifend schlechte Noten, Schwierigkeiten mit der Integration eines Schülers mit ADHS.



Wirkung: Innerhalb des Vormittags konnten die Schüler*innen aussprechen, was sie an der Klassengemeinschaft gut fanden und was sie kritisieren. Darauf aufbauend lernten sie, wie sie im Konsent-Entscheidungen treffen können. Ergebnis war, dass sie zu den Themen „Lautstärke in der Klasse“ und „Lernmotivation für die gesamte Klasse“ gemeinsam Lösungen erarbeiteten.

„Der Workshop war sehr gut vorbereitet. Wir wurden immer animiert, unsere eigenen Ideen anzubringen. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Ich bin erstaunt, dass es noch Leute gibt, die sich für solche Sachen einsetzen. Ich fand den Workshop sehr cool und lehrreich.“

Schüler der 5a

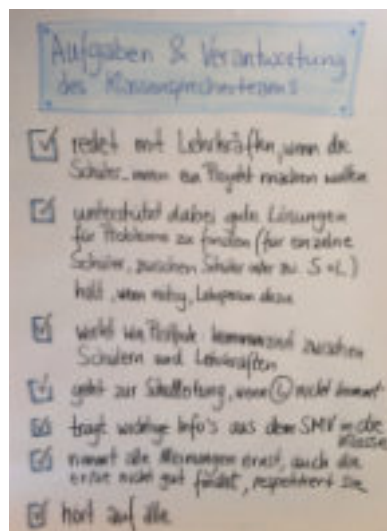
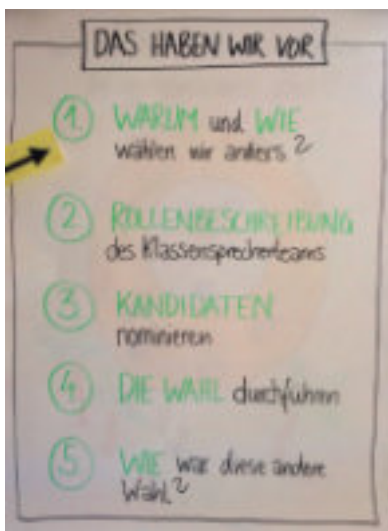


Gesamtschule Bergatreute, Ravensburg

Soziokratische Klassensprecherwahl

Workshop in 2 Halbtagen in der 2a, 2019

Ausgangslage: Dem Workshop voraus ging die Ankündigung durch die Klassenlehrerin, dass die Klasse bei einer Fortbildung von Lisa Praeg für dieses „Experiment“ ausgewählt wurde. Hauptsächlich deshalb, weil die Klasse als sehr offen gilt und auch schon erfahren ist im Abhalten des selbstorganisierten Klassenrates.



Wirkung: Der beobachtete Lernzuwachs war der Wandel, dass Einwände nun als Geschenk betrachtet werden und zum Nachdenken anregen. Einwände helfen zur Klärung und zum persönlichen Wachstum, weil angesprochen wird, was sonst gedacht wird. Ein mitgetragener bewusster Kompromiss macht die Entscheidung und damit die Gruppe stark.

„Ich habe gelernt, dass man auch gerechter abstimmen kann und dass meine Meinung (auch) wichtig sein kann.“

„Es gibt mehr Wege zu wählen, und alle können glücklich sein.“

„Jeder konnte seine Meinung ehrlich sagen, ohne dass ihn andere ausgelacht haben.“

*Schüler*innen der Klasse*



BSBZ Landwirtschaftsschule Hohenems

Soziokratische Wahl des neuen Gesundheitsteams

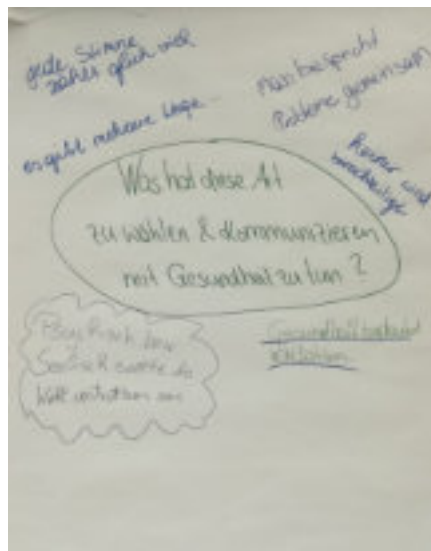
Halbtagesworkshop im Rahmen der Gesunden Schule, 2019

Ausgangslage: Für das Projekt „Gesunde Schule“ wurde ein neues Schüler*innen-Team aus den verschiedenen Klassen gewählt.



Welche Auswirkung hat diese Art von Kommunikation und Wahlablauf auf deine Gesundheit und auf die deiner Mitschüler*innen?

wenig stress	Ich fühle mich gesund	vielleicht zufrieden
Mehrheit in der Schule, bessere Laune, man fühlt sich wohler jeder darf sagen was er will	mehr verständlichkeit für die gewählten personen	Freude an der Schule, jeder darf sagen was er möchte, auch die stillen sagen hat etwas
Alle sind zufrieden	man hat ein besseres gefühl, niemand ist benachteiligt, weniger stress und kummer	Gefühlsregung
ruhiger	Jeder kommt zu Wort, jeder findet auch die Gesundheit besser, da man reflektiert nicht unterwühlt ist (Körperzwang)	Positiv dass jede noch die eigene Meinung vertritt, dies ist jedoch nur mit einer vertrauensbasis möglich
Alle können ihre Meinung offen und ehrlich sagen und sich auch	Mehr anerkennung freier und gemeinsamer entscheidung	Weniger stress, zufrieden, niemand unglücklich



*„Mit der offenen Wahl des Gesundheitsteams wird psychosoziale Gesundheit auf einem ganz neuen Level gewährleistet. Es war unglaublich, wie schnell die Schüler*innen sich in der Moderation der Wahl sicher gefühlt haben.“*

Elisabeth Fasching, Leiterin
des Projektes Gesunde
Schule

Wirkung: Die Schüler*innen erlebten eine offene, soziokratische Wahl und moderierten die zwei weiteren Wahlen selbst. Das Ergebnis: ein neues Gesundheitsteam, das von allen das Vertrauen und die Zustimmung hatte. Nach der Wahl reflektieren die Schüler*innen, was diese Art der Wahl und Kommunikation mit Gesundheit zu tun hat. Die Erkenntnisse der Schüler*innen waren, dass es einen sicheren Rahmen braucht, um offen seine Meinung zu sagen; dass sich bei der offenen Wahl niemand benachteiligt fühlt und dass Gesundheit bedeutet, dass es möglich ist, Probleme gemeinsam zu besprechen.



Wissensvermittlung und Workshops mit Lehrkräften und Schulsozialarbeiter*innen

In verschiedenen Settings führte das Büro für Kollaboration in verschiedensten Kooperation, z.B. mit WONDERING SCHOOL, Anja Ritter und „Soziokratie macht Schule“ Workshops für Lehrkräfte und Bildungsinteressierten durch:



*„Der Workshop zur soziokratischen Klassensprecher*innenwahl mit Lisa Praeg war überaus spannend. Für das Team der ifs Schulsozialarbeit stellt die Methode eine gute Ergänzung dar, um Klassen zu begleiten. Darüber hinaus sehen wir weiteres Potenzial zur Anwendung in unserer täglichen Arbeit an den Schulen; hier war der Workshop Inspiration für weitere Ideen.“*

Mag. Lisa Sturn, Leitung der ifs
Schulsozialarbeit

Auswahl an Workshops:

2019, Tagesseminar „Soziokratie in Schulen“ für Lehrkräfte in Dornbirn

2019, Filmpräsentation & Dialog „School Circle“ in Bregenz, Wien und Lindau

2019, Halbtagesworkshop „Soziokratische Klassensprecherwahl“ für Lehrkräfte in St. Arbogast im Rahmen der Tage der Utopie

2020, Halbtagesworkshop für IFS Schulsozialarbeiter*innen „Soziokratische Klassensprecherwahl“

2020, 2-teiliger Abendworkshop Online für Lehramtsstudent*innen und Lehrkräfte der IG Geschichte, Uni Wien

2020, 3-teiliger Abendworkshop für Lehrkräfte Online „Kreiskultur in Krisensituationen“ als Reaktion auf COVID bedingtes Homeschooling